Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 13. Januar 2009
Ausgabe 007

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Franz-Xaver Bogner zum 60. Geburtstag 3
› Ausstellung „München: Zukunftsmodelle“ 4
› Münchner Stadtbibliothek: Eine Stadt – Eine Leihfrist 5
› Kino im Kunstforum: „Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch“ 6
› Internetkurse in der Stadtbibliothek Schwabing 6
› Singspiel im i-camp: „Who the fuck is Jäger Gracchus?” 7
› Winterdienstbilanz für Montag, 12. Januar 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 14. Januar, 19 Uhr, Rathausgalerie
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet gemeinsam mit Stadtbaurätin Dr.(I) Elisabeth Merk die Ausstellung „München: Zukunftsmodelle. Ideen. Planungen. Projekte". Die Ausstellung zeigt aktuelle Ideen, Planungen und Projekte der Münchner Stadtentwicklung und Stadtplanung, die exemplarisch für die Themenbereiche Mobilität, Ökologie, Zusammenleben, Siedlungsentwicklung, Arbeiten/Wissen/Kreativität und Freizeit stehen. Sie zeichnen ein Bild der unterschiedlichen Lösungsansätze und Herangehensweisen. Die Ausstellung ist vom 15. Januar bis 26. Februar täglich von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 16. Januar, 10.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Dr. Theodor Weimer, Vorstandsvorsitzender der HypoVereinsbank, übergibt Oberbürgermeister Christian Ude einen Scheck in Höhe von 400.000 Euro für Integrationsprojekte der Stadt. 305.000 Euro gehen an Early Childhood Education, ein neues Sprachförderprogramm für Kinder im Rahmen der Integrationskurse, und 95.000 Euro bekommt buntkicktgut, Münchens internationale Straßenfußballliga. Oberbürgermeister Christian Ude wird über die Projekte und Dr. Theodor Weimer über das Engagement der Bank berichten.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 16. Januar, 18 Uhr, Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Neujahrsempfang 2009 der Erzdiözese für München und Freising.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr,
Gaststätte „Hofbräuhaus", Münchner Zimmer, Am Platzl 9
Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

Dienstag, 20. Januar 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

Glückwünsche für Franz-Xaver Bogner zum 60. Geburtstag
(13.1.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Franz-Xaver Bogner zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Wie kaum ein anderer Film- und Fernsehregisseur haben Sie Bayern und München ein grandioses filmisches Denkmal gesetzt, das weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlt. Was angesichts dieses Schaffensschwerpunktes allerdings erstaunt, ist die resolute Abkehr von Ihrem Vorsatz aus Jugendtagen: ‚Ich war mir als Gymnasiast noch ganz sicher, dass nichts, was ich mache, je mit Bayern zu tun haben würde – mir waren Trachten und dieses falsche Bayerntum immer schon zuwider.'
Wenn man Sie kürzlich in einer BR-Diskussionsrunde im Münchner Filmmuseum auf dem Podium neben Marcus H. Rosenmüller, Matthias Kiefernsauer und Christian Petzold erleben konnte, so wurde Ihnen einmal mehr das Etikett des bayerischen Heimat-Filmers schlechthin angeheftet, der inzwischen als einer der besten Erzähler bayerischer Geschichten überhaupt gilt. Auch wenn der Begriff des Heimatfilms mit sehr wechselhaften Vorstellungen verbunden ist, so lässt sich bei Ihren TV-Filmen bis zum ‚Kaiser von Schexing' zumindest an einer geografischen Konstante festhalten: dass Sie Ihre Handlung vorzugsweise in Bayern oder speziell

in der Isarmetropole ansiedeln und damit München wie mit der Polizeistreifen-TV-Serie ‚München 7', die in 13 Folgen bis 2006 ausgestrahlt wurde, einen besonderen Tribut zollen.
Doch nicht nur Ihre Filmografie, auch Ihre Biografie ist mit Bayern und München verwoben: 1949 in Pliening bei Ebersberg geboren, besuchten Sie das Erdinger Gymnasium. Für eine 18-monatige Kopierwerk-Lehre verlegten Sie Ihren Wohnort nach München. Von 1970 - 1973 studierten Sie an der hiesigen Hochschule für Fernsehen und Film, wo Ihr Abschlussfilm unter dem Titel ‚Die Entmündigung' entstand.
Wenn man Ihr Gesamtwerk Revue passieren lässt, fällt auf, dass Fernsehserien davon den größten Anteil stellen und das Format der Vorabendserie, wie zum Beispiel ‚Unter unserem Himmel', ein Paradefeld für Ihre Erzählkunst darstellt. Sechs Folgen von ‚Zeit genug' (1981), 46 Folgen von ‚Familie Meier' (1981 - 83), zwölf Folgen von ‚Irgendwie und sowieso' (1984 - 1986), 44 Folgen von ‚Zur Freiheit' (1987 - 1988), 147 Folgen von ‚Cafe Meineid' (1989 - 2003) und zuletzt 13 Folgen der schon erwähnten ‚München 7'-Serie runden ein Werk ab, das an Quantität unter unserem bayerischen Himmel wohl kaum zu überbieten ist. Zusätzlich sind die Fernsehfilme ‚Café Europa' (1990), ‚Madame Bäurin' (1993), ‚Sein letzter Wille' (1994), ‚Das ewige Lied' (1997), ‚Einmal Leben' (1999) zu erwähnen. Angesichts dieses Oeuvres überrascht Ihr Bekenntnis eines ‚Workaholic', der am Tage 16 Stunden arbeite, keinesfalls.
Nicht nur die Entdeckung von bayerischem Land und bayerischen Leuten, sondern auch von Schauspielern, die als bayerische Originale inzwischen überregional Bekanntheit erlangt haben, geht auf Ihre Arbeiten zurück. So hat sich Ottfried Fischer, inzwischen als ‚Bulle von Tölz' übermächtig auf dem Bildschirm präsent, mit der Flower-Power-Serie ‚Irgendwie und sowieso' in jungen Tagen unter Ihrer Regie in die Herzen der Zuschauer gespielt.
Ich wünsche Ihnen zu Ihrem Ehrentag alles Gute und für die Zeit darüber hinaus weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft, dass Sie Ihre bayerischen und Münchner Themen in noch vielen weiteren Filmen unterzubringen vermögen."

Ausstellung „München: Zukunftsmodelle"
(13.1.2009) Im Rahmen der Reihe „Zukunft findet Stadt" des Referates für Stadtplanung und Bauordnung eröffnet Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk am Mittwoch, 14. Januar, um 19 Uhr in der Rathausgalerie die Ausstellung „München: Zukunftsmodelle. Ideen. Planungen. Projekte".

München ist eine der attraktivsten Städte Deutschlands mit hoher Lebensqualität und starker Wirtschaftskraft. Doch Gegenwart ist nicht gleich Zukunft. Klimawandel, Globalisierung, demografischer Wandel, Migration und soziale Polarisierung stellen die Städte vor neue Herausforderungen. Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung braucht es daher politische Weitsicht und langfristige Strategien, die in konkreten Planungen und Projekten umgesetzt und nachvollziehbar sind. Die Ausstellung „München: Zukunftsmodelle" stellt Ideen, Planungen und Projekte der Münchner Stadtentwicklung und Stadtplanung vor. Auf verschiedenen Ebenen – angefangen vom Einzelobjekt über die Ebene des Quartiers bis hin zum ganzen Stadtviertel – wird anhand von 20 Planungen und Projekten exemplarisch ein Bild der Münchner Stadtentwicklung und Stadtplanung gezeichnet. Ergänzend zu den realen Projekten werden in zwei Sonderbereichen Modelle unterschiedlichster Art aus Studienprojekten der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München gezeigt.
Die Modelle sind fantasievolle und utopische Entwürfe für eine „andere Zukunft" von Orten in München und in der Region. Sie zeigen aber auch, wie Modelle verschiedene Phasen und Maßstäbe von Planungsideen veranschaulichen können. Begleitend zur Ausstellung gibt es ein Rahmenprogramm. Nähere Informationen dazu unter *www.zukunft-findet-stadt.de.*
Die Ausstellung „München: Zukunftsmodelle. Ideen. Planungen. Projekte" ist vom 15. Januar bis 26. Februar täglich von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen bei: Christian Fuchs, E-Mail: christian.fuchs@muenchen.de, Telefon 2 33-2 21 02.

Münchner Stadtbibliothek: Eine Stadt – Eine Leihfrist
(13.1.2009) Die Münchner Stadtbibliothek startet mit einem neuen Service für ihre Kunden in das neue Jahr. Vom Hasenbergl bis Neuperlach, von Neuaubing bis Waldtrudering gelten gleiche Leihfristen für die Medien der Stadtbibliotheken und der Zentralbibliothek.
Im einzelnen lauten die Fristen:

- alle Medien: vier Wochen, Verlängerung um zweimal zwei Wochen
  Ausnahmen:
  - Zeitschriften, CDs, Kassetten: zwei Wochen, Verlängerung um ein mal zwei Wochen.
  - DVDs, Videos, Besteller, Bestseller-Hörbücher, Saisonliteratur: zwei Wochen ohne Verlängerung
  - Bestseller-DVDs: eine Woche ohne Verlängerung

Auf diese Weise können vielgefragte Medien von vielen Kunden aktuell ausgeliehen werden, die Kunden können sich in allen Ausleihstellen auf

einheitliche Leihfristen einstellen und für das ausgedehnte Lesevergnügen bleibt daheim genug Zeit.
Die Bibliotheken sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Mittwoch von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Die Zentralbibliothek ist Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de*

Kino im Kunstforum: „Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch"
(13.1.2009) Zum Abschluss der Reihe europäischer Filme zeigt das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16 am Freitag, 16. Januar, um 20 Uhr den französischen Kassenschlager „Saint Jacques ... Pilgern auf Französisch" als DVD-Großbild-Projektion. Die hinreißende Komödie um drei Geschwister, die unfreiwillig gemeinsam auf Pilgerreise gehen, erwärmt das Herz und tut der Seele gut. Karten gibt es in der Stadtbibliothek Bogenhausen unter Telefon 92 87 81 23.
Drei Geschwister, die sich aus den Augen verloren hatten, erhalten das Erbe ihrer Mutter erst, wenn sie sich gemeinsam auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. No way, sagen sie sich zornentbrannt. Denn erstens sind sie sich spinnefeind, zweitens ungläubig und drittens körperlich nicht fit für solche Strapazen. Aber der Mammon lockt und bald geht's los mit einer Reisegruppe, in der jeder neben zu voll gestopften Rucksäkken auch jede Menge Macken auf dem Buckel hat. Die illusionslose Lehrerin Clara (Muriel Robin) möchte am liebsten alle auf den Mond schießen, der Unternehmer Pierre (Artus de Penguern) hängt ständig am Handy und Claude (Jean-Pierre Darroussin) ist bekennender Alkoholiker und immer auf der Suche nach einer Bar. 20 Jahre nach ihrem Publikumshit „Drei Männer und ein Baby" meldet sich Coline Serreau mit einer irrwitzigen Komödie kraftvoll auf die Leinwand zurück. Die Komik driftet nie in Klamauk ab, nicht zuletzt wegen eingefügter Traumsequenzen, spitzzüngiger Dialogen und bestens ausgewählter Schauspieler, allen voran Jean-Pierre Darroussin.
Das Kunstforum Arabellapark ist eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule, Rosenkavalierplatz 16, E-Mail: stb.bogenhausen.kult@muenchen.de.

Internetkurse in der Stadtbibliothek Schwabing
(13.1.2009) Auch im neuen Jahr starten wieder Internet-Kurse mit dem Kursleiter Rainer Schiller in der Stadtbibliothek Schwabing. Was ist überhaupt das Internet? Wie funktioniert das Surfen? Am Freitag, 16. Januar,

können alle Anfänger die Internetgrundlagen erlernen. Ein Aufbaukurs zur effektiven Recherche im Netz findet dann eine Woche später am 23. Januar statt. Uhrzeit ist jeweils von 10.15 bis 11.45 Uhr. Die Karten kosten 10 Euro pro Kurs und sind im Vorverkauf in der Bibliothek, Hohenzollernstraße 16, Telefon 4 52 13 63-32, erhältlich. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, mittwochs von 14 bis 19 Uhr.

Singspiel im i-camp: „Who the fuck is Jäger Gracchus?"

(13.1.2009) Im Rahmen einer konzertanten Berichterstattung führen drei Sängerinnen, drei Musiker, ein ermittelnder Kommentator und ein Visualisierer im i-camp/neues theater münchen, Entenbachstraße 37 (U1/2 Kolumbusplatz), an Motive, Leerstellen und Fragezeichen, die Franz Kafka mit seinem Fragment „Jäger Gracchus" hinterlassen hat, heran. Komposition und musikalische Leitung: Alexander Strauch. Szenarium und Regie: Christina Ruf.

Im 4. Jahrhundert verunglückt der Jäger Gracchus im Schwarzwald auf der Jagd nach einer Gemse tödlich. Der Spezialist im Wölfejagen freut sich auf die Fahrt in den Hades. Dummerweise verfährt sich sein Bootsmann. So irrt er Jahrtausende über die Weltgewässer. Irgendwann legt seine Barke in Riva an. Niemand nimmt in mediterraner Siestastimmung Notiz von ihm, außer dem Bürgermeister, dem er seine fragwürdige Geschichte erzählt.

Wer ist oder war dieser Gracchus nun wirklich? Ein Possenreißer und Hochstapler? Ist er vielleicht gar nicht gestorben? Was hat er außer seiner Todesfahrt je wirklich Großartiges vollbracht? Möchte man ihn auch mal zu sich einladen oder ist er ein inkomensurabler Unzeitgenosse?

Uraufführung: Donnerstag, 15. Januar, 20.30 Uhr, weitere Termine: 16., 17. und 18. Januar, jeweils 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt 10 Euro, Reservierung unter Telefon 65 00 00.

Das Singspiel wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Winterdienstbilanz für Montag, 12. Januar

(13.1.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 12. Januar:

Einsatzzahlen:

Personal: 116 Fahrzeuge: 80

Streuguteinsatz:

Salz: 34,38 t Splitt: 25,35 t

Kosten des Einsatztages: 77.483,46 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 61
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***6.897.369,91 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 13. Januar 2009

Gaspreisentwicklung
Antrag Stadträte Helmut Schmid und Alexander Reissl (SPD)

Taxistandplatz Marienplatz
Antrag Stadträte Dr. Josef Assal und Alexander Reissl (SPD)

Warmes Wasser für Alle Städtischen KiTas
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter, Marian Offman und Tobias Weiß (CSU)

Zukunft der Rudi-Sedlmayer-Halle
Antrag Stadträte Hans Podiuk, Mario Schmidbauer und Otto Seidl (CSU)

Nachfragen zur Anfragenbeantwortung der Anfrage vom 28.11.2008: Heidemannstraße – wann wird der Lärmschutzwall geschlossen?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

München erklärt seine Bereitschaft die uigurischen Guantanamo-Gefangenen aufzunehmen
Antrag Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen)

Spielstätte für den Basketball-Sport in der Rudi-Sedlmayer-Halle sichern
Antrag Stadträtin Christa Stock (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Helmut Schmid
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

München, 13.01.2009

Gaspreisentwicklung

Antrag

Die Verwaltung legt dar, was aus der von der CSU-Stadtratsfraktion im Dezember-Plenum angekündigten Gaspreissenkung durch Gazprom geworden ist und wie sich die Preise seitdem entwickelt haben. Außerdem soll dargestellt werden, welche anderen – zum Beispiel auch CSU regierte – Städte die Gaspreise ihrer Versorgungsunternehmen als Folge der vermeintlichen Absenkung der Einkaufspreise gesenkt haben.

Begründung:

Im Dezember beantragte die CSU-Stadtratsfraktion die Senkung der Gaspreise der SWM als Folge einer vermeintlichen von Gazprom angekündigten Absenkung ihrer Abgabepreise. In der Zwischenzeit gilt diese Ankündigung wohl als hinfällig, da Russland im sogenannten Gasstreit mit der Ukraine sogar die Gaslieferungen eingestellt hat. In diesem Streit geht es auch um deutlich gestiegene Preisforderungen von Gazprom.

gez.
Helmut Schmid
Stadtrat

gez.
Alexander Reissl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Stadtrat

Dr. Josef Assal
Stadtrat

München, 13. Januar 2009

Taxistandplatz Marienplatz

Antrag:

Die Stadtverwaltung stellt dar, wie in Zukunft sichergestellt wird, dass die Überfahrt über den Marienplatz vom Rindermarkt zur Dienerstraße nicht mehr vorschriftswidrig zur Bereitstellungszone für den Taxistandplatz vor dem Kaufhaus Beck missbraucht wird. Denkbare Lösungen sind eine vom Taxigewerbe selbst organisierte Standaufsicht oder eine Verlegung des Taxistandplatzes.

Begründung:

Immer wieder ist zu beobachten, dass entlang der genannten Überfahrt Taxis auf die Einfahrt in den Taxistandplatz warten. Häufig wird dadurch auch die Einfahrt in die Dienerstraße blockiert. Vor allem an besucherstarken Tagen während des Christkindlmarktes blockierte eine nicht abreißende Schlange von Taxis die östliche Begrenzung der Fußgängerzone Marienplatz. Dieses Verhalten von Taxifahrern, das ausdrücklich untersagt ist, führt zu massiven Behinderungen von Fußgängern und Radfahrer sowie des Busverkehrs.

gez.
Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Josef Assal
Sprecher Kreisverwaltungsausschuss

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Dr. Georg Kronawitter Beatrix Burkhardt Marian Offman Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
13.01.09

Warmes Wasser für ALLE städtischen KiTas

Der Stadtrat möge beschließen:

OB Ude wird beauftragt, sicherzustellen, dass alle städtischen Kindertagesstätten nicht nur auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit über einen funktionierenden Warmwasseranschluss verfügen.

Begründung

Mit großer Verwunderung haben der örtliche Bezirksausschuss und die Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen, dass im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach nicht nur die KiTa Dietzfelbingerplatz 7 über kein Warmwasser verfügt, sondern – wie das Schulreferat in seiner Antwort vom 1.12.2009 an den BA 16 zum Antrag 08-14 / B 00366 der CSU feststellen musste – bei weiteren drei Kindertagesstätten das „Fehlen einer Warmwasserversorgung" konstatiert werden muss.

Es bedarf keiner weiteren Begründung, dass derartige Zustände – die eindeutig auch gegen Stadtratsbeschlüsse (z.B. vom 28.07.2004) verstoßen – nicht zufällig, sondern systematisch und umgehend beseitigt werden müssen.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Marian Offman, Stadtrat

Tobias Weiß, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Hans Podiuk Mario Schmidbauer Otto Seidl

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
13.01.09

Zukunft der Rudi-Sedlmayer-Halle

Der Stadtrat wird im Rahmen des von der CSU bereits beantragten Berichts über die Rudi-Sedlmayer-Halle auch über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens informiert.

Begründung:

Am 08.01.2009 hat die CSU-Stadtratsfraktion einen Bericht im Stadtrat zur Situation der Halle angefordert. Es soll über das Insolvenzverfahren, mögliche alternative Nutzungskonzepte sowie die Kosten informiert werden.

Heute berichtet die Presse von Vorwürfen der Betreiber gegen die Lokalbaukommission. Angeblich habe sich eine in Aussicht gestellte Genehmigung ewig hingezogen und so die Insolvenz mitverursacht. Die Lokalbaukommission dagegen verweist auf fehlende Brandschutznachweise der Betreiber, die wiederum von immer neue Forderung seitens der Behörden im Verfahren berichten.

Dieser Punkt soll daher bei der anstehenden Stadtratsbehandlung ebenfalls beleuchtet werden.

Hans Podiuk
Stadtrat

Mario Schmidbauer
Stadtrat

Otto Seidl
Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
13.01.09

Nachfragen zur Anfragenbeantwortung der Anfrage vom 28.11.2008: Heidemannstraße – wann wird der Lärmschutzwall geschlossen?

Die Beantwortung der Anfrage vom 28.11.2008 „Heidemannstraße – wann wird der Lärmschutzwall geschlossen?“ am 8.1.2009 hat mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet, sowie neue Fragen aufgeworfen. Ganz offensichtlich gibt es bei dem Vorgang viele Ungereimtheiten, die in der Endkonsequenz den Steuerzahler teuer zu stehen kommen können.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Können die zwei Fragen der Anfrage vom 28.11.08, die mit dem Hinweis auf den Datenschutz nicht vollständig beantwortet wurden, in einem evtl. nichtöffentlichen Teil der Beantwortung an ein Stadtratsmitglied dennoch beantwortet werden?
2. Wenn nein, warum nicht und welche Datenschutzbedürftigkeit haben frühere Besitzverhältnisse bei Grundstücken, wenn z.B. in alten offiziellen Stadtadressbüchern die Grundstückseigentümer bei den jeweiligen Hausnummerneinträgen überwiegend genannt waren und nachlesbar waren, bzw. noch sind?
3. Seit wann gab es das grundsätzliche Vorhaben der Stadt, die Heidemannstraße zwischen der Grusonstraße und der Autobahn A9 durchgängig mindestens vierspurig auszubauen?
4. Warum wurde, wie in der Antwort vom 8.1.09 zur Anfrage vom 28.11.08 angegeben, das Anwesen Heidemannstraße 207 unbefristet vermietet, obwohl es im Jahr 1972 von der Stadt allein zum Zweck der Verwendung als öffentliche Grünfläche bzw. öffentlicher Straßengrund erworben wurde?
5. Wann wurde der jetzt laufende, unbefristete Mietvertrag für das Anwesen Heidemannstraße 2007 abgeschlossen und gab es schon andere Mietverhältnisse seit das Haus in städtischen Besitz war?
6. Wie hoch ist die monatliche Miete für das Anwesen? (Beantwortung kann auch in einem nichtöffentlichen Teil erfolgen)
7. Warum wurde für das Gebäude Heidemannstraße 207 im Vorhinein kein befristeter Mietvertrag, bzw. keine befristeten Mietverträge abgeschlossen, obwohl das Anwesen von der Stadt ausschließlich zu dem Zweck erworben wurde, das Gebäude abzureißen und um das Grundstück für den Ausbau der Heidemannstraße und die notwendigen Lärmschutzeinrichtungen zu verwenden und wer trägt die Verantwortung dafür?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
dienstlich 210 140-53

8. Wann wurde der Stadtratsbeschluss zum Ausbau dieses Teils der Heidemannstraße gefasst und wann wurde vom Baureferat mit der konkreten Ausführungsplanung für den Ausbau begonnen?
9. Warum wurde nicht schon zum Zeitpunkt der konkreten Bauausführungsplanung das Mietverhältnis für das Anwesen Heidemannstraße 207 gekündigt, sondern erst nachdem der Straßenausbau und der restliche Lärmschutzwall fast fertig gestellt war und diesbezüglich schon eine gemeinsame Anfrage des Kollegen Guido Gast und von mir vom April 2008 zu genau diesem Thema vorlag?
10. Hat das Baureferat das Kommunalreferat von der beabsichtigten Bauausführung, die den Lärmschutzwall beinhaltet hat, fristgerecht unterrichtet, bzw. hat das Baureferat einen förmlichen Antrag an das Kommunalreferat gerichtet, der die Freimachung und den notwendigen Abriss des Gebäudes Heidemannstraße 2007 für den Bau des Lärmschutzwalles beinhaltet hat und wenn ja wann?
11. Wenn nein, warum nicht?
12. Mit welchem Zeithorizont wird bei der Durchsetzung der Kündigung des Mietverhältnisses gerechnet?
13. Wann wird der Abbruchantrag gestellt?
14. Welche zusätzlichen Kosten entstehen der Stadt, bzw. dem Steuerzahler dadurch, dass für die - in der Beantwortung vom 8.1.2009 von der Stadt nach wie vor als notwendig angesehene - Schließung des Lärmschutzwalls nicht in einem Zug gebaut werden konnte, sondern erst nachträglich erfolgen kann und u.a. die Baustelle dann dafür auch neu eingerichtet werden muss?

gez.

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 13.01.2009

Antrag zur dringlichen Behandlung für die Sitzung des Kreisverwaltungsausschusses vom 27.01.2009

München erklärt seine Bereitschaft die uigurischen Guantanamo-Gefangenen aufzunehmen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München erklärt gegenüber der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung ihre Bereitschaft, die siebzehn uigurischen Guantanamo-Gefangenen aufzunehmen. Die Aufnahme der uigurischen Gefangenen erfolgt im üblichen Unterbringungsverfahren für Flüchtlinge. Die Zusammenarbeit mit der uigurischen Gemeinde in München soll gesucht werden. Aufgrund der jahrelangen menschenunwürdigen Unterbringung dieser Häftlinge soll die Zusammenarbeit mit dem „Beratungs- und Behandlungszentrum für Opfer von Folter und Gewalt, Refugio“ gesucht werden um eine psychologische Betreuung der Häftlinge sicherzustellen.

Begründung:

Der neue US-Präsident Barack Obama hat angekündigt das Gefangenenlager in Guantanamo aufzulösen. Die Auflösung ist überfällig und wurde von allen Menschenrechts- und Bürgerrechtsorganisationen seit langem gefordert. Auch die EU hat die Auflösung Guantanamos wiederholt angemahnt. Jetzt hat Portugal eine EU-Initiative gestartet um diejenigen Flüchtlinge unterzubringen, die erwiesenermaßen unschuldig in Guantanamo inhaftiert sind in EU-Mitgliedsstaaten unterzubringen. Hierunter fallen auch 17 Guantanamo-Häftlinge die als Uiguren aufgrund der Menschenrechtssituation in China nicht in ihr Heimatland zurückkehren können. Die Bundesregierung zögert noch, ob sie diese Flüchtlinge aufnehmen soll.
Nachdem die Bundesregierung bereits München als Aufnahmeort für die Uiguren ins Gespräch gebracht hatte, da sich hier eine kleine uigurische Gemeinde befindet, hat sich der Bayerische Innenminister Hermann explizit dagegen ausgesprochen.
Eine solche Haltung führt zur Fortführung der Haft unter unmenschlichen Bedingungen obwohl die Unschuld dieser Uiguren inzwischen auch von der US-Regierung bestätigt wird.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Wer Guantanamo auflösen will, muss nach den Forderungen der letzten Jahre auch Konsequenzen ziehen und den unschuldigen Häftlingen eine Aufenthaltsmöglichkeit einräumen. München soll seine Bereitschaft erklären, hier mitzuwirken und die uigurischen Gefangenen aufzunehmen. Da es sich bei Guantanamo um ein Gefangenenlager handelt, in dem auch gefoltert wurde und wird, ist es sinnvoll, bei Aufnahme der Häftlinge in München die Betreuungsorganisation Refugio mit einzubinden und ebenso die uigurische Gemeinde.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste
Initiative: Siegfried Benker

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus 13.01.2009

Antrag Nr.:
Spielstätte für den Basketball-Sport in der Rudi-Sedlmayer-Halle sichern

Der Stadtrat möge beschließen: Dem Stadtrat wird umgehend
- ein Finanzierungs- und Nutzungskonzept für die Rudi-Sedlmayer-Halle vorgelegt;
- dargelegt, ob das Insolvenzverfahren gegen MPP Entertainment eröffnet wird;
- die Finanzlage (Kosten für die Landeshauptstadt München) seit dem 1. 2. 2003 dargestellt.

In Kooperation mit dem FC Bayern München wird für die Rudi-Sedlmayer-Halle ein privater Investor gesichert.

Begründung:
Die Rudi-Sedlmayer-Halle wurde für die olympischen Sommerspiele 1972 gebaut und steht seit Februar 2003 leer. Die Betreibergesellschaft MPP Entertainment hat die Anlage seit November 2007 von der Stadt gemietet und am 30. Dezember 2008 Insolvenz angemeldet. Seit Dezember 2007 hat MPP Entertainment alle Maßnahmen ergriffen, um die Baugenehmigung zu erlangen. Im Dezember 2008 wurde die Genehmigung erteilt. Einem erfolgreichen Betrieb könnte von nun an nichts mehr im Wege stehen.
Der Basketball-Sport benötigt dringend eine neue Spielstätte. Die Zweitliga-Basketballer des FC Bayern München (Pro A) sowie Telemotiv München (Pro B) würde der Verlust der Trainingsstätte in der Rudi-Seldmayer-Halle besonders hart treffen.

Die Landeshauptstadt München sollte alle Möglichkeiten prüfen, um die dringend notwendige Spielstätte in der Rudi-Sedlmayer-Halle zu sichern.

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin